

Arterhalt und Naturschutz in der Praxis

Dauer

60 Minuten

Ziele des Angebots

Moderne Zoos sind Orte des Natur- und Artenschutzes. Sie halten Tiere, die in der Natur zunehmend verschwinden oder sogar nur noch in Zoos existieren. Wissenschaftlich geführte Zoos tragen deshalb eine grosse Verantwortung zum Erhalt dieser Arten.

Doch wie stellen Zoos sicher, dass diese Tiere langfristig in Zoos überleben? Wie schützen sie die natürlichen Lebensräume der Artgenossen ihrer Bewohner? Und was sind die Gründe, warum Wildtiere an den Rand des Aussterbens gedrängt werden? Die Schülerinnen und Schüler erfahren hautnah, was Arterhalt und Naturschutz in der Praxis bedeutet.

Bezüge zum Lehrplan 21

- NT.3.3.c: Die Schülerinnen und Schüler können aufzeigen, welche lokalen und globalen Folgen die Nutzung von Rohstoffen auf die Umwelt hat und Möglichkeiten zum nachhaltigen Umgang mit globalen Ressourcen zusammenstellen und einschätzen.
- NT.9.3.a: Die Schülerinnen und Schüler können den eigenen Beobachtungen zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme Informationen aus verschiedenen Quellen gegenüberstellen und daraus Schlussfolgerungen ziehen (z.B. naturnahe und naturfremde Ufer, Nährstoffanreicherung in Gewässern).
- NT.9.3.b: Die Schülerinnen und Schüler können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind (z.B. intensive und extensive Bewirtschaftung, invasive Pflanzen und Tiere).
- NT.9.3.c: Die Schülerinnen und Schüler können aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen.
- NT.9.3.b: Die Schülerinnen und Schüler können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind (z.B. intensive und extensive Bewirtschaftung, invasive Pflanzen und Tiere).
- RZG.3.1.e: Die Schülerinnen und Schüler können Schutzmassnahmen von natürlichen Systemen bewerten (z.B. Nationalparks, Umweltlabels, Kampagnen) und über mögliche nachhaltige Nutzungen nachdenken.